



Online-Qualifizierungsangebot

## Hochschullehre mit digitalen Elementen gestalten

### Herausforderung

---

Studieren neben dem Beruf, Studieren aus der Ferne, Studieren mit unterschiedlichen sozialen und kognitiven Voraussetzungen: Die Hochschulen sind bereits heute mit dem demographischen Wandel und der digitalen Transformation vieler Lebensbereiche konfrontiert, die auch in der Arbeitswelt zunehmend relevant werden. Für Hochschulen bedeutet das konkret, dass sie sich auf eine zunehmend heterogene Studierendenschaft einstellen, ihr Bildungs- und Studiengangangebot daran ausrichten und nicht zuletzt die Lehre selbst an diese Herausforderungen anpassen müssen. Das verlangt vor allem eine Flexibilisierung der Rahmenbedingungen und eine systematische Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre.

Die Digitalisierung der Hochschullehre ist dabei ein zentraler Lösungsansatz. Die Integration digitaler Medien und Kommunikationsangebote in die Lehre erlaubt eine zeit- und ortsunabhängige Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und kann so Rücksicht auf unterschiedliche Lernbedürfnisse der Studierenden nehmen. In Kombination mit digitaler und kollaborativer Aufgabenbearbeitung und elektronischen Prüfungsformen können so Lehr- und Lernszenarien entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Studierenden und als Vorbereitung auf eine sich wandelnde Arbeitswelt gleichermaßen gerecht werden.

Voraussetzung für die Konzipierung solcher Lehr- und Lernszenarien ist eine systematische Entwicklung der Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Werkzeugen und

Lernumgebungen, eine kompetenzorientierte Veranstaltungsplanung sowie methodische Kenntnisse der digitalen Hochschullehre. Das Verbundprojekt HET LSA hat mit dem Onlinekurs „Hochschullehre mit digitalen Elementen gestalten“ ein Qualifizierungsangebot für Lehrende in Sachsen-Anhalt entwickelt, um diese Kompetenzen landesweit und mit einem einheitlich hohen Qualitätsstandard in der Hochschullehre zu verankern.

### Konzeption des Onlinekurses

---

Der Onlinekurs gibt eine Einführung in die Planung und Gestaltung von Hochschulveranstaltungen mit digitalen Elementen. Dabei haben die Kursteilnehmenden die Gelegenheit, sich über Formen digitaler Hochschullehre zu informieren und auszutauschen. Bei der Entwicklung des Kurses wurden die Gründe berücksichtigt, warum Lehrende bisher auf Formen digitaler Lehre verzichtet haben. Als Ursachen wurden dabei immer wieder fehlendes Wissen, eine unzureichende technische Ausstattung der Hochschulen sowie Zeitmangel und fehlende Anerkennung genannt. Der Onlinekurs richtet sich daher vorrangig an Lehrende ohne Vorkenntnisse und vermittelt die Grundlagen digitaler Lehre.

Der Kurs umfasst alle Schritte zur Planung von digitalen Lehrveranstaltungen und behandelt in fünf Einheiten, sogenannten „Units“, folgende Themen:

- „Planungskompetenz in der Lehre“
- „Didaktische Aufbereitung von Lehr- und Lerninhalten“
- „Planung von Blended-Learning-Veranstaltungen“
- „Gestaltungsprinzipien für interaktive Lernaktivitäten“
- „Elektronische Prüfungsformen“

Jede Unit umfasst eine Selbstlernphase, in der sich die Teilnehmenden individuell mit den Lerninhalten und Materialien auseinandersetzen und einer sich anschließenden Web-sitzung, in der die Themen vertieft und diskutiert werden. Durch Foren, Chats und interaktive Übungen können sich die Teilnehmenden zusätzlich austauschen und vernetzen.

Der Kurs wurde bewusst als reines Onlineformat gestaltet, damit die Teilnehmenden neben dem theoretischen und methodologischen Basiswissen auch erste praktische Erfahrungen mit solchen Formaten und Lernumgebungen sammeln können.

### Zum Weiterlesen

- Daniela Schmidt/Anja Hawlitschek/Andreas Kasperski/Wenke Lungenmuß/Marianne Merkt/Anja Schulz/Lavinia Ionica (2019): Konzeption und Evaluation einer flexiblen Online-Qualifizierung für Hochschullehrende, in: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 14(3), S. 69-90, auch unter [www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/download/1253/871](http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/download/1253/871)

## Begleitforschung

Der Onlinekurs „Hochschullehre mit digitalen Elementen gestalten“ wird seit dem Wintersemester 2018/19 einmal pro Semester angeboten. Durch Befragungen der Teilnehmenden zum Thema „Selbsteinschätzung der (medien-)didaktischen Planungskompetenz“ vor und nach dem Kurs konnten Verbesserungen statistisch signifikant nachgewiesen werden. Teilnehmende gaben beispielsweise an, dass sie nach der Qualifizierung imstande sind, „eigene Veranstaltungen mit digitalen Elementen planen und umsetzen [zu können]“ oder auch „reflektieren und beurteilen [zu können], welche digitalen Elemente aus didaktischer Sicht sinnvoll sind und welche nicht“. Die Ergebnisse der Begleitforschung dienen auch dazu, den Onlinekurs fortwährend inhaltlich und konzeptionell weiterzuentwickeln.

### Dr. Michael Gerth

Geschäftsführer des Zentrums für multimediales Lehren und Lernen (LLZ) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
[michael.gerth@llz.uni-halle.de](mailto:michael.gerth@llz.uni-halle.de)



Kamera und Ton (1)

Präsentation Prof. Dr. Merkt Onlinekurs 'Didakt. Aufbereitung'

**h<sup>2</sup>**  
Hochschule  
Magdeburg • Jena

10:25 Uhr: Steuerung von Lernprozessen durch Aufgaben

Vorstellungen – Einstellungen – Überzeugungen vom Lehren und Lernen

Quelle: Leisen, J.: Steuerung von Lernprozessen.  
Online verfügbar unter: <http://www.lehr-lern-modell.de/aufgabenstellungen>

<https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtungen/zrh.html>

ZfH Prof. Dr. Marianne Merkt

Teilnehmerliste (26)

Benutzer 10

Veranstalter (3)

Benutzer 1

Benutzer 18

Benutzer 26

Moderatoren (0)

Teilnehmer (23)

Benutzer 10

Benutzer 11

Benutzer 12

Benutzer 13

Benutzer 14

Chat (Alle)

alles wieder ok

Benutzer 15: Jetzt ist es wieder besser!

Benutzer 20: perlick :-)

Benutzer 14: Das Vorwissen in kleinen Gruppen abzufragen, kann wahrscheinlich gut gelingen. Aber wie ist es in Vorlesungen mit vielen Studierenden? Gibt es dazu Tipps zum Umgang mit Heterogenität?

